



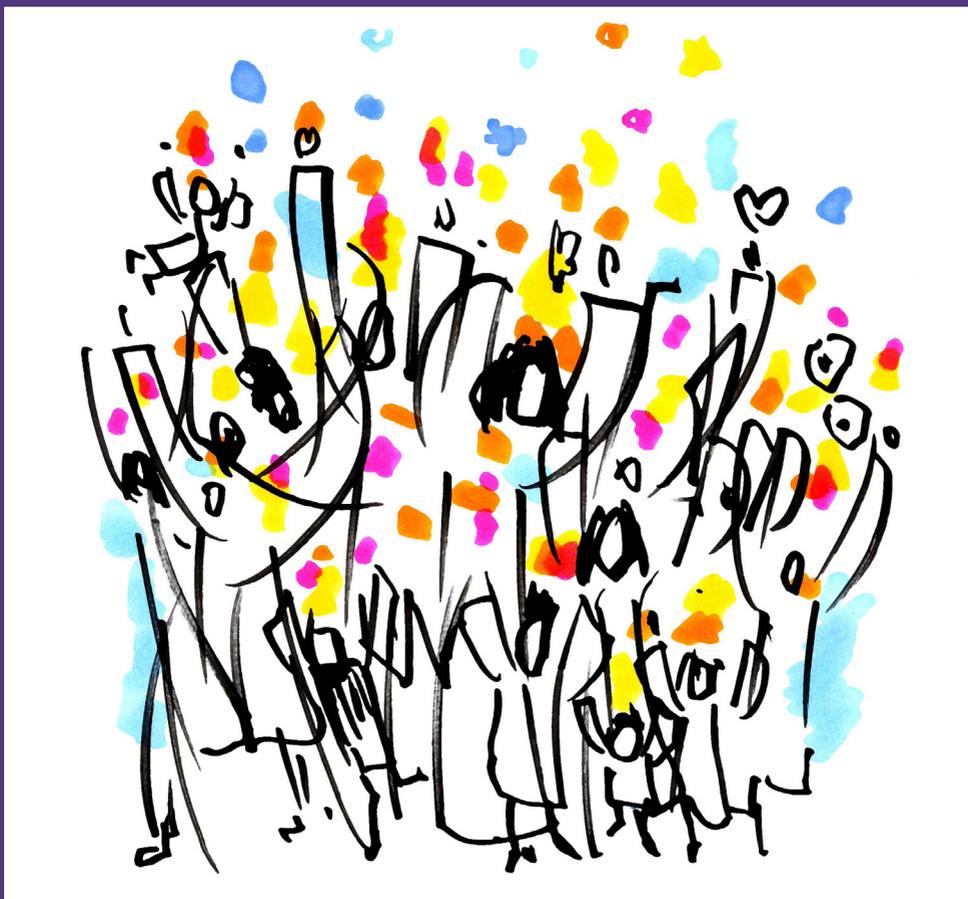
# Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund  
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 161

Juni - Juli - August - September 2020





## **Impressum**

### **Allgemeiner Teil (ViSdP):**

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld  
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

### **Pfarrämter (ViSdP):**

#### **Pfarramt Aubstadt:**

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 -97633 Aubstadt

#### **Pfarramt Irmelshausen:**

Pfarrer/in Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4-97633 HÖchheim-Irmelshausen

#### **Pfarramt Waltershausen:**

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 -97633 Saal/S. - Walters-  
hausen

#### **Layout:**

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8  
97631 Bad Königshofen

#### **Druck:**

GemeindebriefDruckerei - Groß Oesingen

#### **Auflage:**

1.300 Stück



Liebe Leserin, lieber Leser,

alle Menschen aus Jerusalem stürmen aus den Häusern. Sie haben dieses gewaltige Brausen gehört. Wie ein gewaltiger Sturm, der durch alle Häuser fegt. Sie können nicht anders. Es gibt kein Halten mehr! Sie müssen einfach nach draußen! Sie stehen alle dicht gedrängt beieinander. Und dort Erleben sie etwas Unglaubliches!

In der internationalen Bevölkerung Jerusalems hört jeder die Jünger Jesu von Gottes wunderbaren Taten in seiner eigenen Sprache sprechen! Es muss so überwältigend gewesen sein, dass manche sogar dachten, die Leute hätten zu viel getrunken! Doch Petrus versichert den Zweiflern, dass es sich mit Sicherheit nicht um ein Trinkgelage handelt, sondern es ist etwas viel Größeres und Wunderbareres passiert: Gott schenkt den Menschen seinen Heiligen Geist!

Und die Menschen sind von diesem Geist ganz erfüllt und zufrieden. An diesem Tag, so steht es in der Bibel, lassen sich 3000 Menschen taufen. Und sie kom-

men im Tempel zusammen zum Beten. Anschließend essen sie zusammen und genießen die Gemeinschaft. Das ist der Anfang der Kirche.

...und wenn ich die Pfingstgeschichte aus Apostelgeschichte 2 lese, dann bekomme ich richtig Sehnsucht! Sehnsucht nach gemeinsamem Beten und Singen in der Kirche – ohne, dass ich vorsichtig sein muss, mit meinem Verhalten jemandem zu schaden. Sehnsucht nach dem gemeinsamen Beisammensein beim „Tischlein-deck-dich“, bei dem wir beim Kochen und Essen viel Zeit miteinander verbringen.

Alles hat seine Zeit. Und auch wenn es richtig schwerfällt und anstrengend ist, ist im Moment die Zeit zu verzichten, um andere zu schützen. Mit der Gewissheit, dass es wieder eine Zeit geben wird, in der auch wir aus den Häusern stürmen werden! Eine Zeit, in der wir gemeinsam Gottesdienst feiern ohne Einschränkungen, dafür mit Pauken und Trompeten! Es wird wieder eine Zeit geben, in der wir gemeinsam Feste feiern und ohne 2m Abstand miteinander sprechen dürfen. Auf diese Zeit freue ich mich schon! Und bis dahin helfen beim Durchhalten die Worte aus dem Römerbrief: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Ihre Pfarrerin

Julia Thücker

## Landessynodalwahl

(2020 - 2026)

**„Nichts kann einen Menschen mehr beflügeln als das Vertrauen, das ihm geschenkt wird.“**

Dieses Zitat des Schriftstellers Paul Claudel beschreibt passend, was ich seit meiner Wahl zur Synodalin für die Dekanate Lohr und Bad Neustadt erleben durfte. Am Vorstellungsabend konnte ich das, was mir wichtig ist, darstellen: Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte, das Setzen sichtbarer Zeichen für eine solidarische Welt und die Bewahrung der Schöpfung. Bisher bot mir der Weltgebetstag in meiner Gemeinde Bad Königshofen und dem Dekanat Bad Neustadt dazu die Möglichkeit. Nach der Wahl habe ich das Gefühl, dass „meine Füße auf weiten Raum gestellt“ wurden, bestärkt durch das Vertrauen und die vielen Segenswünsche.

Gerne hätte ich Ihnen jetzt bereits von weiteren Erfahrungen berichtet, aber die Kirche kann sich der Wirklichkeit unserer Welt nicht entziehen.



Darum die Entscheidung, die Landessynode in der Coronazeit abzusagen. Die Einführung im Februar ermöglichte das Kennenlernen der Synodalen und gab einen Einblick in die Arbeitsabläufe und die Ausschüsse dieses leitenden Kirchenparlaments. Es gab die Gelegenheit zu einer Aussprache mit dem Landesbischof Dr. Bedford-Strohm, den Abteilungsleitern des Landeskirchenamtes und den Oberkirchenrätinnen der Kirchenkreise. Nach Absprache im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg werde ich im Rechts- und Verfassungsausschuss sowie im Vertrauensausschuss mitarbeiten.

Herzlichen Dank für das Geschenk des Vertrauens

Marion Winnefeld



**Neues aus dem Pfarrhaus**

Liebe Gemeindeglieder in Aubstadt, Rappershausen und Gollmuthhausen,

es liegt eine Zeit hinter uns, in der nichts stattfinden konnte – keine Gottesdienste, keine Andachten, keine einzige Veranstaltung, vor allem nicht das wunderschöne Tischlein-Deck-Dich! Die Bemühungen der letzten Wochen scheinen Wirkung zu zeigen und vieles wird gelockert. Und trotzdem: Auf absehbare Zeit wird wohl nichts mehr so sein, wie es vor Corona war. Das ist sehr schade und schmerzhaft – auch für uns, denn wir würden sehr gerne wie sonst auch persönlich für Sie da sein, können und dürfen es aber nicht. Und das nicht nur, weil es verboten ist, sondern auch, weil eine wichtige Einsicht dahintersteckt: Jeder Corona-Fall ist einer zu viel, jede schwere Erkrankung an diesem Virus kann mit schlimmen Folgeschäden an den Gefäßen und Organen enden, im schlimmsten Fall mit dem Tod. Und inzwischen wissen wir auch, leider

auch durch einen sehr traurigen Todesfall in unserem Bekanntenkreis: Es kann jeden treffen. Die Wahrscheinlichkeit ist gering, aber sie ist da. Deshalb ist es auch klug, weiterhin vorsichtig zu bleiben – wir hoffen, Sie beherzigen diesen Rat und bleiben gesund!

Vielleicht ist seit Redaktionsschluss Mitte Mai schon wieder alles anders – jetzt, da sie den Gemeindebrief in der Hand halten. Jede Woche, manchmal sogar jeden Tag gibt es Neues. Die neuesten Infos erhalten Sie stets über Flyer im Briefkasten, die Homepage oder die Schaukästen.

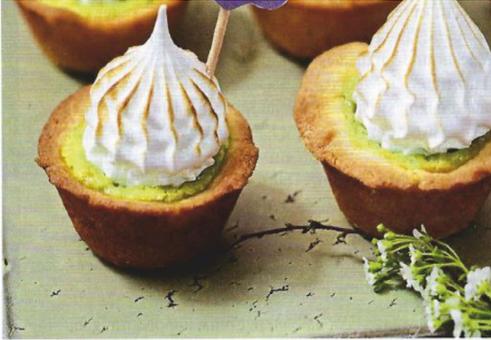
Eines bleibt auf jeden Fall: Bis wieder Normalität einkehrt, werden wir unsere Telefonandachten fortsetzen – immer mittwochs und sonntags ab etwa 11 Uhr ist eine neue Telefonandacht abrufbar. Sie können sie unter der Telefonnummer 09761/3048021 Tag und Nacht anhören. Wenn Sie möchten, melden Sie sich jederzeit gerne bei uns! Wir sind unter der Nummer 09761/6424 gerne telefonisch für Sie da, und wir telefonieren beide sehr gerne :-)

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pfarrerehepaar Mucha

*A. Mucha & Julia Mucha*



Im Mai hätte das **Tischlein-deck-dich** unter dem Motto „Schmückt das Fest mit Maien“ stattgefunden. Leider können wir im Moment noch nicht sagen, wann das nächste Tischlein-deck-dich stattfinden wird.



## Maigrüne Waldmeister-Törtchen

Knusprige Törtchen im Miniformat: Unter der Baiserhaube verbirgt sich eine aromatische Creme umhüllt von mürbem Teig

### ZUTATEN FÜR 24 STÜCK

- ♥ 200 g Mehl ♥ 100 g Puderzucker ♥ Salz ♥ 125 g weiche Butter
- ♥ 3 Eier (Gr. M) ♥ 100 g gesüßte Kondensmilch ♥ 50 g Schlagsahne
- ♥ 5 EL Waldmeistersirup ♥ 3 EL Zitronensaft ♥ 1 gestrichener TL Speisestärke
- ♥ 100 g Zucker ♥ Fett für die Form

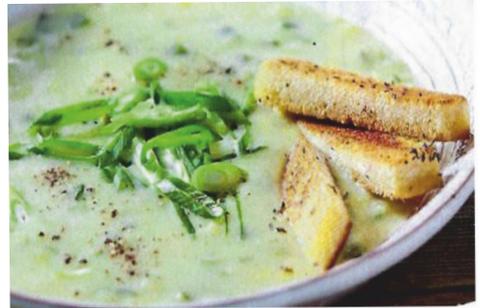
**1 FÜR DEN MÜRBETEIG** Mehl, Puderzucker und 1 Prise Salz in einer Schüssel mischen. Butter in Stückchen und 1 Ei zugeben. Alles zunächst mit den Knethaken des Rührgeräts, dann mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Teig zu 24 Kugeln formen, diese in 24 gefettete Mulden eines Mini-Muffinblechs geben. Mit dem Daumen eine Mulde in den Teig drücken. Mit den Fingern dann die Ränder hochdrücken. Muffinblech ca. 30 Minuten kalt stellen.

**2 FÜR DIE CREME** 2 Eier trennen, Eiweiß kalt stellen. Eigelb, Kondensmilch, Sahne, Sirup und Zitronensaft glatt rühren. Stärke unterrühren. Creme in die Mulden verteilen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/Umluft: 180 °C/Gas: s. Hersteller) ca. 15 Minuten backen. Abkühlen lassen. Törtchen vorsichtig aus den Mulden lösen und auskühlen lassen.

**3 FÜR DAS BAISER** Eiweiß und 1 Prise Salz steif schlagen, Zucker dabei einrieseln lassen. Masse in einen Spritzbeutel mit französischer oder Sterntülle füllen. Tufts auf die Törtchen spritzen. Mit einem kleinen Gasbrenner abflämmen.

ZUBEREITUNGSZEIT ca. 1 Std. + Wartezeit ca. 1 Std.  
STÜCK ca. 140 kcal · E 2 g · F 6 g · KH 18 g

Wer trotzdem ein neues Rezept ausprobieren möchte, kann zwei von den geplanten Rezepten gerne zu Hause nachkochen – und wer Lust hat, kann gerne ein Foto davon machen und beim Pfarramt in den Briefkasten werfen oder per Mail an [julia.mucho@elkb.de](mailto:julia.mucho@elkb.de) schicken.



## „Der Mai ist gekommen“- Lauchzwiebelsuppe

### ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- ♥ 2 große mehligkochende Kartoffeln ♥ 2 Bund Lauchzwiebeln
- ♥ 3 EL Butter ♥ 4 TL Gemüsebrühe (instant)
- ♥ 4 Scheiben Toastbrot
- ♥ etwas getrockneter Thymian
- ♥ 5 EL Schlagsahne ♥ Salz ♥ Pfeffer ♥ Muskat

**1 FÜR DIE SUPPE** Kartoffeln schälen, waschen und würfeln. Lauchzwiebeln waschen und in Ringe schneiden. 1 EL Butter in einem Topf erhitzen. Kartoffeln und  $\frac{3}{4}$  Lauchzwiebeln darin ca. 2 Minuten andünsten. 1 l Wasser zufügen, aufkochen und Brühe einrühren. Zugedeckt ca. 15 Minuten köcheln. .

**2 FÜR DIE CROÛTONS** Toast in je 3 Streifen schneiden. 2 EL Butter in einer Pfanne erhitzen. Toaststreifen darin von beiden Seiten goldbraun braten, herausnehmen. Mit Thymian bestreuen.

**3** Suppe kurz pürieren und mit Sahne verfeinern. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Suppe mit übrigen Lauchzwiebelringen und Croûtons anrichten. .

ZUBEREITUNGSZEIT ca. 25 Min.

PORTION ca. 330 kcal

E 7 g · F 13 g · KH 44 g



## Die Perlen des Glaubens – ein ökumenischer „Rosenkranz“

Der schwedische Bischof Martin Lönnebo hat 1995 diese wunderschöne Gebetskette erdacht, die auch „Perlen des Lebens“ genannt werden. Mit ihr lässt sich jeder Tag im stillen, gesungenen und gesprochenen Gebet wunderbar beginnen oder auch beschließen.

Als Martin Lönnebo 1995 mehrere Tage auf einer griechischen Insel wegen Sturms festsaß, hatte er die Idee zu seiner Gebetskette, die inzwischen auch hierzulande bekannt geworden ist. Die Perlen haben



allesamt verschiedene Farben und Formen. Das hat einen tieferen Sinn: Jede Perle steht für eine andere Facette des Glaubens. Es gibt eine goldene Perle für Gott, mehrere schmale Stilleperlen für stille Gebete, eine weiße Ich-Perle, eine weiße Taufperle, drei kleine weiße Geheimnisperlen für „geheime“ Gebete, eine schwarze Perle der Nacht für schwere Zeiten, zwei rote Perlen der Liebe für die Gottes- und die Nächstenliebe, eine blaue Perle der Gelassenheit, die gerade jetzt sehr wichtig ist, eine sandfarbene Wüstenperle für Durstrecken wie diese und eine Auferstehungsperle, die uns daran erinnert, dass wir mit

Christus auferstehen werden.

Zu jeder Perle gibt es eigene Gebete und sogar auch Lieder – natürlich können Sie, wie ich es gemacht habe, auch selbst ausgedachte Gebete oder Bibelverse beten.

Bei der Gottesperle beispielsweise bete ich: „Bei dir, Herr, ist die Quelle des

Lebens, in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ Und bei der zweiten Perle der Liebe bete ich: „Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung – diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter den Gaben deines Geistes.“

Online oder auch im Buchladen in der Nähe können Sie diese Perlenkette mitsamt einem Buch problemlos für ca. 10-20 € bestellen, wenn Sie Interesse haben (ohne Buch sind sie günstiger)! Oder Sie wenden sich an mich (09761/6424), dann bestelle ich es problemlos für Sie! Bei Interesse an meinen Gebetstexten können Sie sich auch gerne an mich wenden!

Ihr Pfarrer Florian Mucha

(Bildrechte: AfG der Nordkirche)

# „ALS OB ES GOTT NICHT GÄBE ...“



Foto: epd-bild

Im New Yorker Schwarzen-Getto Harlem hatte er die Auswirkungen des Rassismus erlebt, als Auslandsstudent. Und hier begann der 1906 in Breslau geborene Dietrich Bonhoeffer zum ersten Mal die Trennung zwischen Glaube und Politik in Frage zu stellen. Was von den Nazis zu erwarten war, begriff Bonhoeffer schon früh: das Ende aller bürgerlichen Freiheiten in Deutschland und ein erbarmungsloser Kirchenkampf – es sei denn, die Kirche würde sich gleichschalten lassen und ein ungestörtes Dasein mit dem Verzicht auf ihr prophetisches Wort erkaufen.

Er protestierte gegen den Ausschluss von Menschen jüdischer Abstammung von kirchlichen Ämtern und

war in der „Bekennenden Kirche“ aktiv. Doch irgendwann genügte diese innere Emigration in kleinen Zirkeln nicht mehr: Unter bestimmten Voraussetzungen könne es für die Kirche notwendig werden, „nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen“.

Dietrich Bonhoeffer, der Gelehrtentyp mit dem nüchternen Verstand, begann das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen. Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Von der Abwehr ließ er sich als „Geheimagent“ ins Ausland schicken, wo er Kontakte zum deutschen Widerstand herstellte.

Im April 1943 wurde er verhaftet. Er wartete auf den Tod, mit dem er sich nach langem Aufbäumen aussöhnte. Am frühen Morgen des 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Im tristen Dunkel der Gefängniszelle, während Gott sich zu verhüllen schien, hatte er einen trotzig-vertrauensvollen Glauben gelernt.

Man müsse heute in der Welt leben, „als ob es Gott nicht gäbe“, gibt der Häftling Bonhoeffer zu bedenken. Gott ist da in dieser Welt, aber nicht als majestätischer Herrscher, sondern als Leidender, ohnmächtig, dienend. Gott leidet mit seiner Welt mit, er gibt sich hin – und verwandelt damit die Not. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören. Keine Religion mehr als Flucht aus der Verantwortung. Kein Lückenbüßer-Gott mehr, kein Christus als Medizin für die Krankheiten dieser Welt, die wir selbst kurieren sollen. Dafür aber ein kraftvolles Christsein, das verantwortlich handelt und den Menschen dient.

*Christian Feldmann*



EIN WORT NUR  
 ein Wort  
 nur  
 des Schöpfers  
 ins Nichts  
 gesagt  
 und Leben  
 wurde  
 und wurde Licht  
 und wurde Dunkelheit  
 und wurde Glück  
 und wurden Tränen  
 und wurden  
 wir  
 und werden sein  
 in seiner Hand  
 auf ewig

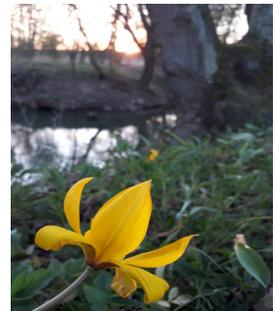
Annette Soete

(Quelle: *Grün ist Leben*;  
 Verlag am Eschbach, 2020)



Natürlich hilft beten!  
 Wie soll der liebe Gott  
 einen denn sonst hören?

Helene Mayer, 6, Hamburg  
 (Quelle: *DIE ZEIT*, 8.4.2020)



Ich glaube,  
 dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
 Gutes entstehen lassen kann und will.  
 Dafür braucht er Menschen,  
 die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.  
 Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage  
 soviel Widerstandskraft geben will,  
 wie wir brauchen.  
 Aber er gibt sie nicht im Voraus,  
 damit wir uns nicht auf uns selbst,  
 sondern allein auf ihn verlassen.

Dietrich Bonhoeffer, *Widerstand und Ergebung*



# Diakonie

## Bad Neustadt

**Wir sind  
umgezogen!**

... und so kommen wir in Kontakt

### Beratungsdienste **Marktplatz 11**, 97616 Bad Neustadt

\* **Leitung Soziale Dienste**

Helmtrud Hartmann 09771 630 97- 0

\* **Verwaltung**

Tatjana Caspari 09771 630 97- 0

\* **Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz 09771 630 97- 14

\* **Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch 09771 630 97- 13

\* **Schuldner- und Insolvenzberatung**

Dorothea Lurz-Krampf 09771 630 97- 15

Isabell Köppen 09771 630 97- 16

Sybilla Schmitt-Peter 09771 630 97- 17

\* **Flüchtlings- und Integrationsberatung**

09771 630 97- 12

Susanne Latta 0151 654 976 35

Lothar Schulz 0151 271 901 70

### Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß 09771 977 44

### Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

\* **Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz 09771 99 19 96

\* **Verwaltung:** Melanie Ullrich 09771 99 19 96

### Diakoniestation Rhön Paulinestraße 19a, 97645 Ostheim

\* **Pflegedienstleitung:** Marion Sünemann 09777 91 00 -0

\* **Verwaltung:** Andrea Simon 09777 91 00 -0

### Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

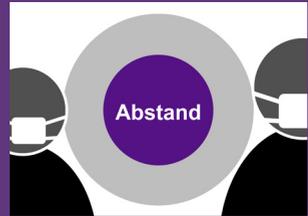
\* **Pflegedienstleitung:** Ilona Doser 09761 3 90 79

\* **Verwaltung:** Melanie Ullrich 09761 3 90 79

## „Grabfeld-Seniorentag“ und „Ölla nei die Kirch“

Der am 25. Juni geplante Grabfeld-Seniorentag in Gollmuthhausen entfällt !

Auch die geplanten gemeinsamen Grabfeld-Gottesdienste „Ölla nei die Kirch“ am 20. September und 25. Oktober werden nicht stattfinden!



Wegen Corona fanden keine Taufen und Trauungen statt !



### Beerdigungen

*„Der Tod ist ver-  
schlungen in den  
Sieg“*

*(1. Kor. 15,55)*

Londa Kraus, geb. Schulz (94), Gollmuthhausen  
Eitel Fischer (90), Eyershausen  
Kurt Beck (70), Herbstadt  
Klaus Selzam (82), Bad Königshofen  
Elke Anastasiou, geb. Werner (64), Hächheim  
Günter Hülbig (80), Serrfeld  
Theo Matz (78), Serrfeld  
Rudolf Baum (79), Schwanhausen  
Horst Güth (85), Waltershausen  
Konrad Funk (85), Waltershausen  
Wilhelma Lang, geb. Staudt (98), Waltershausen  
Gerhard Schubert (55), Saal/S.



# Wir sind für Sie da:

## **AUBSTADT**

mit Gollmuthhausen  
und Rappershausen

**PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha**

Telefon: 0 97 61 / 64 24

[www.badneustadt-evangelisch.de-aubstadt](http://www.badneustadt-evangelisch.de-aubstadt)

[julia.mucha@elkb.de](mailto:julia.mucha@elkb.de) / [florian.mucha@elkb.de](mailto:florian.mucha@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE82 7906 9165 0208 9110 29

## **BAD KÖNIGSHOFEN**

**PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de](mailto:pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de)

[martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de) / [lutz.mertten@elkb.de](mailto:lutz.mertten@elkb.de)

[www.badkoenigshofen-evangelisch.de](http://www.badkoenigshofen-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

## **IRMELSHAUSEN**

mit Höchheim  
und Rothausen

**PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf**

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

[Pfarramt.Irmelshausen@elkb.de](mailto:Pfarramt.Irmelshausen@elkb.de)

[www.hoechheim-evangelisch.de](http://www.hoechheim-evangelisch.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

## **SULZDORF a.d.L.**

mit Zimmerau

**PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten**

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

[martina.mertten@elkb.de](mailto:martina.mertten@elkb.de) / [lutz.mertten@elkb.de](mailto:lutz.mertten@elkb.de)

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

## **WALTERSHAUSEN**

mit Saal a.d.S.

**Diakonin Cornelia Dennerlein**

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

[pfarramt.waltershausen@elkb.de](mailto:pfarramt.waltershausen@elkb.de)

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

## **Gemeinsames Pfarramtsbüro**

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

**PfA-Sekretärin Helga Scheider**

**Büro:** Mo - Do: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

[pfarrbuero.grabfeld@elkb.de](mailto:pfarrbuero.grabfeld@elkb.de)

## **Telefonseelsorge**

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222